

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Fakultät für Soziale Arbeit

Modulhandbuch

Bachelor „Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend“

Konsolidierte Fassung vom 15. Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

M1 Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung	3
M2 Einführung in rechtliche Grundlagen	4
M3 Vertiefung rechtlicher Grundlagen	5
M4 Leitung und Management I	6
M5 Leitung und Management II	7
M 6 Einführung menschliche Entwicklung, Verhalten, Handeln	8
M7 Perspektiven der Kindheit / Jugend	10
M8 Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen	11
M9 Religiöse Erziehung in Familie und Institution	13
M10 Somatische und Kognitive Entwicklung des Kindes	14
M11 Psychol. & med. Grundlagen der Diagnostik von Kindern/Jugendlichen	16
M12 Lernen und Lehren	17
M13 Gesundheit und Ernährung	18
M14 Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung	20
M15 Methoden der Praxisreflexion	21
M16 Kommunikation und Interaktion	22
M17 Profildbereiche I	23
M18 Profildbereiche II	24
M19 Bachelorthesis + Colloquium	25
M20 Einführung in die Arbeitsfelder	26
M21 Vertiefung Arbeitsfelder	28
M22 Arbeitsfeldschwerpunkt	30
M23 Fortführung Arbeitsfeldschwerpunkt	32
M24 Vertiefung Arbeitsfeldschwerpunkt	34
M25 Grundlagen Politik und Gesellschaft	36
M26 Erweiterung in Berufliches Handeln / Methoden	38
M27 Institutionelle Verankerung Kindheit/Jugend	39
M28 Netzwerkarbeit	40
M29 Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung	41
M29 Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung	42

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung
Modulbezeichnung in Englisch	Basic principles of Christian interpretation of life and living
Modulnummer	BEKJ M1 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Reinhard Thoma
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Hoffnungs- und Sinndeutungsangebote des Glaubens an Jesus Christus und seine Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung und die Relevanz für die Gesellschaft formulieren • den Zusammenhang zwischen Glaubensvollzug und theologischer Reflexion erfassen und sachgemäß differenzieren • die Vielfalt, Einheit und Unterschiede der spirituellen Suchbewegungen (post-)moderner Menschen wahrnehmen und sich respektvoll damit auseinandersetzen • sachgerecht mit der christlichen Bibel umgehen und erste Kriterien für eine gemeinschaftliche Lektüre in unterschiedlichen Handlungsfeldern entwickeln.
Inhalte/Themen	Die Studierenden werden in die Grundlagen der Theologie und der Religionspädagogik eingeführt. Es werden Zugänge zu den biblischen Schriften und ihrer Theologie erarbeitet. Eine Grundlegung der Religionspädagogik für Kinder des Vorschulalters hilft erste praktische Umsetzungswege zu konzipieren. Das religionspädagogische Grundlagenmodul ist ein zentrales profilbildendes Element des Studienganges. Es eröffnet eine religiöse, theologische Rahmensetzung für die Vertiefungslinie "Führung". Damit zeigt sich auch, dass der Eichstätter Studiengang in besonderer Weise auf Führungsaufgaben im Umfeld konfessioneller Trägerschaft vorbereitet. Dies setzt sich z.B. mit Aspekten des kirchlichen Arbeitsrechts und Managementtätigkeit im kirchlichen Umfeld fort.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, TZI, Quellenlektüre
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung Systematische Theologie: M1.2 (Grundkurs Glauben): 2 SWS Seminar: M1.1 (Grundkurs Bibel): 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Fundamentaltheologie und Phil Religionspädagogik/ Biblische Didaktik und Neues Testament
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	Baustein 18: Religion und Philosophie

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Einführ. In rechtl. Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to basic principles of German law
Modulnummer	BEKJ M2 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit dem Grundaufbau des deutschen Rechtssystems vertraut (Privatrecht, Öff. Recht, Strafrecht, Familienrecht, Schulrecht). • können rechtliche Begrifflichkeiten und Methodik und Systematik des Rechts sicher zuordnen. • referieren die verfassungsrechtliche Stellung von Ehe und Familie. • benennen das Rechtsinstitut der Ehe und die Rechtsbeziehungen der Eltern und Kinder. • berücksichtigen wichtige Aspekte des Rechtes der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. • Diskutieren Konstruktion und Reichweite der UN-Kinderrechtskonvention. • sind vertraut mit dem Arbeitsbereich der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen notwendigen rechtlichen Bedingungen, z.B. Kinder- und Jugendhilferecht, Familienrecht, Bildungsrecht, Betreuungsrecht, Kinderrecht, Migrationsrecht, ...) BayKiBiG, "Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe" (KICK), TAG. • berücksichtigen die Bestimmungen des Kinder- und Jugendschutzes, insbesondere die rechtlichen Regelungen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, zur Förderung von Kindern, Kindertagespflege, Bedarfsplan, Aufsichtspflicht, Datenschutz und Elternrechten.
Inhalte/Themen	<p>Aufbau des deutschen Rechtssystems mit den Grundlinien des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und des Schulrechts: Rechtssystematik und Rechtssprechung Gesetzlicher Auftrag, Aufgaben, Struktur und Träger der Kinder- und Jugendhilfe; Grundlagen der Schulorganisation</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Selbststudium, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	schriftlichen Prüfung von 90 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung: M 2.1 Einführung in das Recht I : 2 SWS Seminaristischer Unterricht: M 2.2 Familienrecht: 2 SWS
Modulnote	schriftlichen Prüfung von 90 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	BA Soziale Arbeit SA F4 M1 A
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Fakultät für Soziale Arbeit / Recht

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Vertiefung rechtlicher Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Advanced basic principles of German law
Modulnummer	BEKJ M3 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen des Arbeitsvertragsrechts und der Arbeitsschutzgesetze. • können Unternehmensgestaltungen und Personalführung an arbeitsrechtlichen Bedingungen ausrichten. • unterscheiden zwischen individuellem und kollektivem Arbeitsrecht. • kennen die Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts. • kennen das arbeitsgerichtliche Verfahren (Rechtsschutz). • Interessenvertretung der Arbeitnehmer (Personalrat, MAV, Betriebsrat). • sind mit der Systematik des Kinder- und Jugendhilferechts vertraut. • sind in der Lage die staatl. Funktion des Wächteramtes zu erfüllen. • können Qualifikationsprüfung und -entwicklung im Sinne des Fachkräftegebotes organisieren und durchführen. • können die Aufgaben und Leistungen (Leistungsanforderungen, Kostenbeteiligungen,...) der Jugendhilfe definieren und anwenden.
Inhalte/Themen	Mit Blick auf eine leitende Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe werden rechtliche Voraussetzungen für Unternehmens- und Personalführung erarbeitet. Die vertiefte rechtswissenschaftliche Beschäftigung mit Kinder- und Jugendhilferecht bildet einen Schwerpunkt. Einen Aspekt bilden Fragen der Rechtsanwendung in konzeptionellen Arbeiten für eine Einrichtung und (Leistungs)Vereinbarungen mit Vertragspartnern.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Selbststudium, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	schriftliche Prüfung von 60 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung: Einführung in das Recht II: 2 SWS SU: Kinder- und Jugendhilferecht: 2 SWS
Modulnote	schriftlichen Prüfung von 60 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit SA F4 M2
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Fakultät für Soziale Arbeit / Recht

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Leitung und Management I
Modulbezeichnung in Englisch	Leadership and management I
Modulnummer	BEKJ M4 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • professionelle Haltungen und professionelles Handeln in (sozial-) pädagogischen Arbeitsfeldern theologisch und sozialetisch angemessen reflektieren. • kennen die unterschiedlichen Qualitätsmanagementsysteme (Qualidata, KES, ISO, etc.). • kennen Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung für den Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen (Dazu gehören u. a. Projektmanagement, Teamentwicklung, Beschwerdemanagement). • sind in der Lage, die wichtigsten Ansätze der Organisationsentwicklung im Bereich des Schulmanagements zuzuordnen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen und Zielsetzungen wirtschaftlichen Handelns in sozialpädagogischen Aufgabenbereichen. • Selbstmanagement, Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement. • Grundlagen der sozialräumlichen Netzwerkarbeit. • Überblick über die plurale Trägerlandschaft sowie deren Trägersysteme und -strukturen. • Kenntnisse in Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien im Sozialraum (Vernetzung und Kooperation mit anderen Kindertages- und Bildungseinrichtungen, Zusammenwirken im Gemeinwesen, interdisziplinäre Arbeit mit Jugendhilfestationen, Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen (Kinder- und Jugendhilfe sowie Grundschule).
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, Fallbesprechung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Seminar: M4.1 (Ethisches Handeln in sozialpädagogischen Handlungsfeldern) 2 SWS Vorlesung: M4.2 Management von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe/ KITA-Management I (2 SWS)
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit Religionspädagogik
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Moralthologie Soziale Arbeit / Management in sozialen Einrichtungen/ Organisationsentwicklung
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Leitung und Management II
Modulbezeichnung in Englisch	Leadership and management II
Modulnummer	BEKJ M5-Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können allgemeine und spezifische Managementmodelle auf den Kindertages- und Jugendbereich übertragen. • können sachliche und personelle Ressourcen für die Umsetzung von Planung und Konzeption einschätzen sowie realisierbare Finanzierungsstrategien entwickeln. • haben Kenntnis über die besondere Struktur sowie die praktische Abwicklung der Finanzierung der KITAS in den einzelnen Bundesländern. • können die neueren Controllingsysteme und -instrumente einordnen und deren Bedeutung für Bildungs- und Erziehungsinstitutionen für Kinder und Jugendliche bewerten. • sind mit Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsoring und Fundraising vertraut.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen allgemeiner und spezieller Managementtheorien. • Kenntnisse in Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien im Sozialraum (Vernetzung und Kooperation mit anderen Kindertages- und Bildungseinrichtungen, Zusammenwirken im Gemeinwesen, interdisziplinäre Arbeit mit Jugendhilfestationen, Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen (Kinder- und Jugendhilfe sowie Grundschule). • Ausgewählte Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendbarkeit im Bereich der Kindertageseinrichtungen und im Schulmanagement. • Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. • Controllingsysteme und -instrumente. • Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Fundraising.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Mündliche Prüfung 15 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M5.1 Einführung in die Sozialökonomie: 2 SWS M5.2 Management von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe/ KITA-Management II: 2 SWS
Modulnote	Mündliche Prüfung 15 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	BA Soziale Arbeit F3 M1 C
Turnus des Angebots	WS (7. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit / Management in sozialen Einrichtungen/ Organisationsentwicklung Soziale Arbeit / NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Einführung menschliche Entwicklung, Verhalten, Handeln
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to human development, behaviour and acting
Modulnummer	BEKJ M6 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Erziehungswissenschaft als eigenständige und differenzierte Disziplin und ausgewählte historische und aktuelle VertreterInnen der Pädagogik. • diskutieren die Schwierigkeiten der internen Integration der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen und normative Aspekte der Pädagogik. • erschließen sich pädagogisches Denken als Reflexionsrahmen für Erziehungs- und Bildungsprozesse auch mit Rückgriff auf historische Ansätze. • erwerben Grundlagen zur pädagogischen Konzeptentwicklung, Problemlösung und Analyse pädagogischer Fragestellungen, Reflexion der historischen und konzeptionellen Voraussetzungen pädagogischer Handlung, kritische Reflexion (eigener) theoretischer Voraussetzungen für die professionelle Reflexion von Erziehung und Bildung. • verstehen die Denk-, Fühl- und Verhaltensprogramme der Person. • kennen die Bedingungen und Verläufe der Entwicklung als life-long-development. • wissen um Erklärungen psychischer Störungen und können sie in einen Zusammenhang mit einem psychosozialen Bedingungsgefüge stellen. • kennen die Erklärungs-, Wirkungs- und Handlungsmodelle von Therapie-Modellen und sind in der Lage, diese in die Veränderungsmodelle der Sozialen Arbeit zu integrieren. • können die personalen Anteile von psychosozialen Problemlagen erkennen. • können die Relevanz kommunikativer Prozesse bei der -Herstellung- von Hilfe erkennen. • sind fähig vorsichtige Prognosen, Beschreibung und Erklärung von personenbezogenen und sozialen Veränderungen zu vollziehen. • sind in der Lage, die Dynamik von Familien-Systemen und Gruppen zu analysieren und entsprechend fachlich zu intervenieren. • gewinnen reflektierte Handlungsstrukturierung als Basiskompetenz. • gewinnen reflektierte Interaktionsgestaltung als Basiskompetenz.
Inhalte/Themen	<p>Dieses Modul entwickelt die Voraussetzungen und Grundlinien für die wissenschaftliche Reflexion disziplinärer Wissensbestände von Erziehungswissenschaft und Allgemeiner Psychologie. Es bildet damit zugleich, schrittweise die Möglichkeiten von interdisziplinärem Fragen und Forschen.</p> <p>Modul 6 erschließt den Bereich „Menschliche Entwicklung und menschliches Verhalten/Handeln“ aus dem psychologischen und pädagogischen Blickwinkel gemeinsam mit den Studierenden der Sozialen Arbeit. Dabei werden Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften vorgestellt und in ihrer Funktion als fachliche Ergänzungen der Sozialen Arbeit eingeführt. Die Fragen von Entwicklung und Erziehung treten dabei in einen wechselseitigen Zusammenhang, der allerdings zunächst disziplinär entwickelt werden muss. Die vertiefende Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Theorie und ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern führt wiederum zur Differenzierung von Sozialer Arbeit und</p>

	Pädagogik.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung und/oder Seminar, Selbststudium Mix aus darbietenden und erarbeitenden Methoden, sowie blended learning: Vorlesung, Textarbeit, Diskussion, Lehrgespräch, Lektüre, elektronische audiovisuelle Medien, Intranet-Materialien.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Mündliche Prüfung: 15 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung: M6.1 Einführung in die wiss. Reflexion von Erziehung und Bildung: 2 SWS Vorlesung: M6.2 Einführung in die Psychologie: 2 SWS
Modulnote	Mündliche Prüfung: 15 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit F2M1
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Soziale Arbeit/ Psychologie

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Perspektiven der Kindheit / Jugend
Modulbezeichnung in Englisch	Perspectives of childhood and youth
Modulnummer	BEKJ M7 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Erklärungs- und Deutungsmuster der Soziologie von Kindheit und Jugend. • Analysieren spezifische Fragestellungen von Kindheit und Jugend mittels wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden soziologischer Forschung. • können die Vielfalt religiöser Sozialisation bei Kindern und Jugendlichen darstellen und religionspädagogisch/ pastoral fruchtbar machen. (RP-neu) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Grundkenntnisse zu Theorien, Modellen und Konzeptionen • inklusiver Pädagogik erworben und können diese kritisch reflektieren. • haben Basiskenntnisse zur historischen Entwicklung und aktuellen Situation integrativer bzw. inklusiver Praxis und können diese kritisch im Hinblick auf gesellschaftliche Fragen der Bildungs- und Befähigungsgerechtigkeit, sozialer Ungleichheit und Intersektionalität reflektieren • kennen Konzeptionen inklusiver Pädagogik und können sie in ihrer pädagogischen Arbeit reflektiert umsetzen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Bedingungen und Schrittfolgen ästhetischen Verhaltens im Kinder- und Jugendalter.
Inhalte/Themen	Kindheit und Jugend spiegeln sich in den verschiedenen Wissenschaften unterschiedlich. Das Modul erschließt vor allem die theoretischen Zugänge der Soziologie und deren einschlägige Forschungen an ausgewählten Beispielen. Diese soziologischen Analysen können durch spezifische heilpädagogische, kunstpädagogische und religionspädagogische Positionen ergänzt werden. Sie bieten exemplarische Perspektiven von Kindheit mit Blick auf Integration, künstlerischem Ausdruck und Welterschließung oder religiöser Sozialisation.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	VL: M7.1 Soziologie des Kinder- und Jugendalters (2 SWS) Wahlpflichtfach (insgesamt 2 SWS) M7.2 a Seminar Integration/ Inclusion“ (2 SWS) M7.2 b Ästhetisches Verhalten im Kinder- und Jugendalter (2 SWS) M7 2 c Religionssoziologische Perspektive auf Kindheit und Jugend (2 SWS)
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit Soziale Arbeit Lehramt GS/HS/RS
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Jugend- und Schulpastoral Soziale Arbeit / Soziologie Religionspädagogik/Heilpädagogik PPF/ Kunstpädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie u. Institutionen
Modulbezeichnung in Englisch	Raising, education and child care in families and institutions
Modulnummer	BEKJ M8 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ausgewählte Theorien und methodische Ansätze zur Erziehung in der Familie. • diskutieren verschiedene Bildungsangebote für Eltern. • kennen die relevanten theoretischen Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern, insbesondere die Konzepte von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und die Grundlagen systemischen Denkens. • kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen. • können Schlüssel- und Transitionsprozesse mit Eltern planen und gestalten. Sind in der Lage, Kooperationsformen für spezifische Zielgruppen zu entwickeln, Gefährdungssituationen einzuschätzen und ggf. entsprechende weitergehende Interventionen anzustoßen. • setzen sich reflexiv mit ihrer eigenen Haltung in der Zusammenarbeit mit Eltern auseinander. • reflektieren Konzepte der Erziehung in Institutionen als Ergänzung/Ersetzung familiärer Erziehung. • erwerben grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse über Ziele, Konzepte, Verfahren und Instrumente der Kooperation zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen an Übergängen im Lebenslauf von Kindern (Familie, Krippe/Tagesmutter, Kindergarten, Flexible Schuleingangsphase).
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für Erziehungspartnerschaft; Aufgaben der Kindertageseinrichtung als Lern- und Lebensort für Familien • Diversität familialer Lebensformen und deren Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Eltern(gruppen) • Systemtheoretische Grundlagen der Elternarbeit; systemtheoretisches Verständnis des Zusammenwirkens der Systeme Familie und Tageseinrichtungen für Kinder • Konzepte und empirische Untersuchungen zur Erziehungspartnerschaft • Konzepte von Familienbildung (im Vergleich) • Überblick über Methoden, Eltern in die Prozesse der Kindertageseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (wie Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen oder auf der Einrichtungsebene) einzubeziehen • Gestaltung von Schlüsselprozessen mit Eltern (wie Aufnahme, Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche, Übergang zur Schule) • Basiswissen für die Planung von Angeboten zur Entwicklung von Erziehungspartnerschaft (Zielgruppendifferenzierung, Angebotsdifferenzierung, Vernetzung mit vorhandenen Unterstützungssystemen) • Wissen über Einrichtungen, die eine Erziehungspartnerschaft (d. h. die Einbeziehung der Bezugspersonen) gezielt fördern sollen, wie Familienzentren, Mütterzentren, Mehrgenerationenhäuser • Erarbeitung von soziologischen, psychologischen, pädagogischen und schultheoretischen Modellen mit Relevanz für Übergänge im Lebenslauf der Kinder von Geburt bis zur Grundschule • - Beispiele für gelungene und gescheiterte Übergangskonzepte unter Berücksichtigung der Vorbereitungsphase, der Phase des unmittelbaren Übergangs und der Eingewöhnungsphase
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Exkursionen, Seminar, Workshop
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Seminar: M8.1 Elternbildung im Vergleich: 2 SWS Wahlpflichtfach (insgesamt 2 SWS) Seminar: M8.2a: Institutionelle Erziehung in Kindheit und Jugend (2 SWS) Seminar M8.2b: Pädagogische Konzepte in Institutionen (2SWS) Seminar M8.2c: Pädagogische Konzepte bei Übergängen (2 SWS)
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Lehramt Grundschule
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	Baustein 9: Zusammenarbeit mit Eltern Baustein 27: Übergänge im Kindesalter

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Religiöse Erziehung in Familie und Institution
Modulbezeichnung in Englisch	Confessional education in families and institutions
Modulnummer	BEKJ M9 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Reinhard Thoma
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 ECTS
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können die Sinnhaftigkeit und die Aufgaben religiöser Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebens- und Handlungsfeldern anthropologisch, pädagogisch und religionspädagogisch reflektieren und begründen. • sind sensibilisiert für die religiösen Such- und Deutungsprozesse von Kindern und Jugendlichen, können diese angemessen deuten und ihre Bedeutung für die religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institutionen darstellen.
Inhalte/Themen	Das Modul erschließt verschiedene Handlungsfelder die im biographischen Verlauf für religiöse Erziehung offenstehen können. Dabei werden die kindlichen/jugendlichen Entwicklungsphasen und individuellen Bedürfnislagen mit Blick auf die familiären und institutionellen Bedingungen anthropologisch und (religions)pädagogisch untersucht.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesungen, Seminare, Diskussion, Exkursionen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung M 9.1 (Grundlegungen der Religionspädagogik: 2 SWS Wahlpflichtfach (insgesamt 2 SWS) Seminar M91a „Grundlegung der Religionspädagogik“ oder Seminar M91b „Religiöse Elementarbildung“ (2 SWS)
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit Rel M II 4
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik / Heilpädagogik Religionspädagogik / Religionspädagogik Religionspädagogik/ Supervision

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Somatische und Kognitive Entwicklung des Kindes
Modulbezeichnung in Englisch	Somatic and cognitive development of the child
Modulnummer	BEKJ M10 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundlegenden Kenntnisse und kritische Reflexion zum aktuellen Forschungsstand psychologischer und psychoanalytischer Positionen in Entwicklungstheorie, Lerntheorie, Hirnforschung, Säuglingsforschung, Bindungsforschung. • kennen medizinische Aspekte des Aufwachsens und Risiken sowie Krankheiten innerhalb der kindlichen Entwicklung. • erwerben systematisches Wissen über die sozial-emotionale, sinnliche, kognitive, sprachlich-kommunikative, körperlich- motorische und ästhetische Entwicklung und Bildung von Mädchen und Jungen besonders im Verlauf der Kindheit, förderliche und hemmende Bedingungen sowie deren angemessene Berücksichtigung in pädagogischen Kontexten. • erwerben einführende Auseinandersetzung mit Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie • es werden Grundlagenwissen und Grundbegriffe u. a. aus folgenden Bereichen vermittelt (RBS) • können Entwicklungsprinzipien und Entwicklungsaufgaben des Kindesalters sowie Meilensteine der sozialen, moralischen, emotionalen, kognitiven, körperlichen und sprachlichen Entwicklung einschließlich ihrer neurobiologischen Grundlagen systematisch beschreiben. • entwickeln einen kritischen Blick auf pädagogische und psychologische Theorien sowie Konzeptionen und sind in der Lage zu überprüfen, wie diese in der pädagogischen Praxis erkenntnisleitend und handlungsrelevant sein können.
Inhalte/Themen	<p>Das Modul eröffnet psychologische und medizinische Zugänge zur gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die fachwissenschaftlichen Zugänge werden an als Grundlage für die pädagogische Arbeit gewonnen und bilden weiterhin die Basis für einfache diagnostische Befähigung und fachliche Kooperation mit medizinischen und psychologischen Fachdiensten.</p> <p>Besonders die pädagogische Fachkraft in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der frühen Kindheit steht an einer Schnittstelle individueller und gesellschaftlicher Entwicklungs- und Hilfeprozesse. Die fundierte Kenntnisse der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes ist dabei eine Grundlage zur fachlichen pädagogischen Arbeit. Sie ermöglicht aber auch die frühzeitige Identifikation von Förder- und Entwicklungsbedarf des heranwachsenden Kindes. Für eine verantwortliche Funktion im vorhandenen Betreuungs- und Fördersystem bedarf die PädagogIn einer ausreichenden Expertise, um mit medizinischen und sonstigen Fachdiensten Entwicklungsbegleitung und -förderung zu organisieren. Darüberhinaus ist die pädiatrische Expertise für die verantwortliche Organisation und Betriebsführung mit Blick auf das einzelne Kind, auf die Gruppe und die Mitarbeiter unerlässlich.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht Vorlesung

	Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung: M10.1 (Ausgewählte Aspekte der Erziehung in Kindheit und Jugend) 1 SWS M10.2 (Einführung Heilpädagogik) 1 SWS Wahlpflichtfach (insgesamt 2 SWS) M10.3 a (Entwicklungs- und Sozialpsychologie) 2 SWS M10.3b (Entwicklungspsychologie1) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Psychologie Religionspädagogik Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS (1. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Soziale Arbeit/ Psychologie Phil-Päd/ Entwicklungs- und pädagogische Psychologie
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	Baustein 2: Humanwissenschaftliche Grundlagen Baustein 20: Gesundheit und Krankheit Baustein 21: Sexualpädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Familie
Modulbezeichnung	Psychol. & med. Grundlagen der Diagnostik von Kindern/Jugendlichen
Modulbezeichnung in Englisch	Psychological and medical basic principles of diagnostics of children and adolescents
Modulnummer	BEKJ M11
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Erkenntnisse der pädagogischen Psychologie als Erklärungs- und Deutungswissen für Erziehung und Bildung. • analysieren mit wissenschaftlichen, psychologischen Zugängen die Grundlagen von Lernen, Gedächtnis und Verhalten. • können Grundlagen der Kognitionspsychologie benennen und Intelligenztheorien und –diagnostik kritisch reflektieren. • besitzen grundlegendes Wissen über Theorien, Konzepte und Methoden, um die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern zu fördern, kindliche Ressourcen ebenso zu aktivieren wie zu stärken und Resilienz zu trainieren. • Stellen, auf der Basis einer modernen Entwicklungswissenschaft, Zusammenhänge zwischen der (kindlichen) Entwicklung und Risiko- und Schutzfaktoren her und ordnen diese in ein salutogenetisches (gesundheitsförderliches) Entwicklungskonzept ein. • setzen sich (selbst)reflexiv mit Risiko- und Schutzfaktoren der kindlichen Entwicklung auseinander. • kennen grundlegende Präventionsprogramme für den Bereich der Frühpädagogik.
Inhalte/Themen	Das Modul führt unter Rückgriff auf entwicklungspsychologische Vorkenntnisse in die Pädagogische Psychologie ein, um die Grundlagen von Lernen, Gedächtnis und Verhalten für die Deutung pädagogischer Sachverhalte und als Hintergrund konzeptioneller Arbeit fruchtbar zu machen. Die gesunde, geistige und körperliche Entwicklung wird unter salutogenetischen Vorgaben und mit Blick auf ein Resilienz-Konzept differenziert analysiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Seminararbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M11.2 (Pädagogische Psychologie1) 2 SWS Wahlpflicht (insgesamt 2 SWS) M11.2a (Sozialmedizin) 2 SWS M 11 2b (Entwicklungspsychologische Diagnostik) 2 SWS
Modulnote	Seminararbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit / Psychologie Soziale Arbeit / Medizin
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Heilpädagogik Phil-Päd/ Pädagogische Psychologie Phil-Päd/ Psychologische Diagnostik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Lernen und Lehren
Modulbezeichnung in Englisch	Learning and teaching
Modulnummer	BEKJ M12 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • lernen auf der Grundlage von Stufenmodellen für heterogene Lernausgangslagen Modelle der Förderung in spezifischen Lerndomänen anzuwenden. • diskutieren die didaktischen Folgerungen aus Erkenntnissen der Neurowissenschaften und des Konstruktivismus. • binden den Gegenstand, die Grundbegriffe und die Aufgaben und Arbeitsfelder der (Heil-) Pädagogik und können (heil-) pädagogische Fragestellungen in didaktische, erzieherische Kontexte ein.
Inhalte/Themen	Das Modul setzt grundlegendes humanwissenschaftliches Wissen für die Prozesse von Erziehung und Bildung um. Die didaktische Handlungsorientierung bildet die Richtschnur. Diese wird in ausgewählten verschiedenen Handlungsfeldern analysiert und exemplarisch vertieft. So entwickelt sich ein kritisches Bild vom Kind und Kindheit als Konstruktion vor dem Hintergrund eines (ko)konstruktivistischen Bildungsverständnisses.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Übung, Seminar,
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreicher Abschluss der Prüfungen
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M 12.1 (Vorlesung Didaktik) 1 SWS M12.2 (Bildungsprozesse in Kindheit und Jugend) 1 SWS Wahlpflicht (insgesamt 2 SWS) M12.2a (Grundlagen der Didaktik des elementaren Gestaltens; Basisqualifikation) 2 SWS M12.2b (Basisqualifikation für Musik in der Grundschule) 2 SWS M12.2c(Basismodul Sprachvermittlung) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Lehramt GS/HS/ Rs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Sprachwissenschaften/DaF Sprachwissenschaften/DaF Phil-Päd/ Kunstpädagogik Phil-Päd/ Musik, Pädagogik und Musikdidaktik Sprachwissenschaften/DaF Soziale Arbeit/ Pädagogik Religionspädagogik/Heilpädagogik
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	Baustein 3: Elementardidaktische Grundlagen

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Gesundheit und Ernährung
Modulbezeichnung in Englisch	Health and balanced diet
Modulnummer	BEKJ M13 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Theorien von Gesundheit / Krankheit sowie Ansätzen und Modellen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention auseinander. • erläutern verschiedene Erklärungsmodelle und Einflussfaktoren zur Sozio- und Psychogenese und deren Implikationen für Gesundheitsförderung und -erziehung. • lernen, Entstehung, Anamnese und Risiko- bzw. Schutzfaktoren häufiger Erkrankungen und Entwicklungsstörungen im Kindesalter auf der Basis von wissenschaftlichen Studien, Leitlinien und gesundheitswissenschaftlicher Grundlagenliteratur einzuschätzen. • lernen Maßnahmen der Prävention und Früherkennung kennen und wissen um die Ebenen und Formen der Kooperation mit Eltern, Bezugspersonen und Vertretern von Institutionen. • verstehen, interpretieren und bewerten gesundheitswissenschaftliche Studien und Gesundheits- und Sozialberichte sowie andere Datenquellen. • erkennen die Bedeutung von Gesundheit und Krankheit in ihrer eigenen Biografie und können für sich selbst gesund erhaltende Faktoren identifizieren. • entwickeln Einfühlungsvermögen für ihre berufliche Rolle und schärfen ihre Wahrnehmung und Sensibilität für gesundheitliche Belastungen von Kindern. • verfügen über grundlegendes Wissen aus dem Bereich der Ernährungslehre. • besitzen vertiefte Kenntnisse zur Ernährung im Kindesalter und zur Gestaltung von Speiseplänen. Sie können Esssituationen gestalten und berücksichtigen dabei die Anforderungen an Hygiene. • besitzen angemessene Kenntnisse über ernährungsbedingte Krankheiten und sind in der Lage, die Kinder gesundheitsfördernd zu unterstützen. • -haben ein systematisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen aus den Bezugswissenschaften, die für das Verstehen der soziokulturellen Entwicklung von Essen, Esskultur, Essgewohnheiten und -traditionen relevant sind.
Inhalte/Themen	<p>Gesundheit und Krankheit sind nicht nur objektive Phasen der menschlichen Entwicklung sondern auch abhängig von individuellen Empfindungen, sozialen Bewertungen und wissenschaftlichen Erklärungsansätzen. Das Modul eröffnet die wissenschaftliche Reflexion von Gesundheit und Krankheit und analysiert diese als Hintergrund und Bedingung von Erziehung und Bildung. Darüber hinaus sind sowohl Gesundheit und Krankheit auch Gegenstand für Bildungsprozesse. Präventive Gesundheitserziehung, bewusste Ernährung, soziale Bedeutungen von Mahlzeiten und Tischkultur und nicht zuletzt erlebte Körperlichkeit sind einige Stichworte, die für die behandelten Themen stehen.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	SU M13.1 (Konzepte von Gesundheit und Krankheit) 2 SWS SU M13.2 (Bewegung und Ernährung) 2 SWS
Modulnote	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	SA F2 M3 C Sozialmedizin
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Gesundheitswissenschaft Soziale Arbeit/ Pädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to scientific basic principles
Modulnummer	BEKJ M14 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben ein grundlegendes Verständnis der theoretischen Modelle, der Vorbereitung und Umsetzung empirischer Forschung. • sind zu kritischer Betrachtung und Reflexion empirischer Studien befähigt und haben die Fähigkeit erworben, Forschungs-/ Evaluationskonzepte aufzustellen. • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, wissenschaftliche Sätze von nicht-wissenschaftliche Sätzen fundiert unterscheiden und wissenschaftliche Themen formal darstellen. • kennen die Quellen wissenschaftlichen Materials, haben Fertigkeiten in Suchstrategien entwickelt und sind in der Lage, das wissenschaftliche Material zu präsentieren. • begründen und berücksichtigen grundlegende Voraussetzungen für religiöse Bildungsprozesse. • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums. • reflektieren Kindheit und Jugend im Spiegel historischer wissenschaftlicher Konzeptionen.
Inhalte/Themen	<p>Insbesondere die wissenschaftliche Grundlegung der Fragen von Erziehung und Bildung in der Kindheit wird in einem Teil dieses Moduls erarbeitet. Dabei wird die aktuelle Entwicklung von Forschung und Ausbildung im Bereich der Pädagogik des Kinder und Jugendalters diskutiert. Die erste Erschließung von wissenschaftlichen Methoden und Techniken wird in einem vertiefenden Überblick und in einem Übungsteil geleistet. Das Modul ist als Zugang zur Vertiefungslinie Disziplinär Forschen konzipiert. Es bildet die Grundlage für den weiteren Aufbau einer forschenden Haltung und von Forschungsbefähigung. Diese V-Linie wird in enger Verbindung mit dem Studiengang Soziale Arbeit durchgeführt.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung mit laufender Gelegenheit zu Rückfragen und Diskussion; Einsatz der gängigen Präsentationstechniken; Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M14.1 (Wissenschaftliche Grundlegung der Pädagogik der Kindheit) 2 SWS M14.2 (Forschung in der Sozialen Arbeit I: Qualitative und Quantitative Verfahren) 2 SWS M14.3Wissenschaftliches Arbeiten (Soziale Arbeit und Erziehung/Bildung) 2 SWS
Modulnote	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS 1. Semester
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Soziale Arbeit/ Soziologie

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Methoden der Praxisreflexion
Modulbezeichnung in Englisch	Methods of reflection practice
Modulnummer	BEKJ M15 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Überblick über Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. • können berufsfeldspezifische Fragestellungen und Problemlagen wahrnehmen und formulieren. • wissen berufsfeldspezifische Anforderungen zu den bereits im Studium erworbenen Kenntnissen in Beziehung setzen. • verstehen zielorientiertes Arbeiten zu entwickeln. • können Erfahrungen der Sozialen Arbeit reflektieren und den eigenen Lernprozess gestalten. • besitzen berufliche Tätigkeiten auf dem Hintergrund des erworbenen Wissens planen, vorbereiten, durchführen und evaluieren zu können. • haben erste berufsfeldspezifische, methodische und instrumentelle Kompetenzen eingeübt/erprobt. • reflektieren Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit. • reflektieren die Bedeutung der eigenen Person im Prozess der Sozialen Arbeit.
Inhalte/Themen	Durch die Einführung in verschiedene theoriegeleitete Evaluationsmethoden und –instrumente wird eine wissenschaftliche Praxisreflexion ermöglicht. Dabei werden auch unterschiedliche Verfahren, z.B. der Fremd- oder Selbstevaluation diskutiert und erprobt.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vorlesung: M 15.1 Forschung in der Sozialen Arbeit II: Praxis-/Projekt- und Evaluationsforschung (2 CP/2 SWS) Übung: M 15.2 Einübung von Forschungsmethoden (3 CP/2 SWS)
Modulnote	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit SA F7 M 1
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Kommunikation und Interaktion
Modulbezeichnung in Englisch	Communication and interaction
Modulnummer	BEKJ M16 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und bewerten unterschiedliche Kommunikationssituationen. • wenden verschieden Gesprächstechniken an. • konzipieren Informations- und Kommunikationsprozesse. • lösen interne und externe Kommunikationsaufgaben. • reflektieren die Kommunikationsbedingungen unterschiedlicher Adressaten. • realisieren unterschiedliche Kommunikationswege mit verschiedenen medialen Mitteln. • sind erprobt in schwierigen Kommunikationssituationen.
Inhalte/Themen	Interne und externe Kommunikationsaufgaben kennzeichnen den Alltag von Bildungseinrichtungen. Besonders Leitungskräfte tragen besondere Verantwortung für den Informationsfluss nach innen und nach außen. Außerdem gilt es eine Reihe von kommunikativen Standardsituationen zu inszenieren und zu managen. Fachkräfte der Bildung und Erziehung müssen die Kommunikation mit unterschiedlichen Adressatengruppen und mit unterschiedlicher Zielsetzung meistern. Individuelle Beratung, Mitarbeitergespräche oder offizielle Telefonate gehören dazu. Auch die Aufgaben und Ziele der internen und externen Kommunikation im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit und selbstverständliche das vertrauliche Gespräch mit Kindern und Jugendlichen sind hier zu nennen. Es geht darum, sich diesen Fragen in theoretischer wie auch in praktischer Weise zu nähern.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Seminar M16.1 (Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit) 2 SWS Wahlpflichtfach (insgesamt 2 SWS) M16.2a (Szenisches Spiel oder elementares Theater) 2 SWS M16.2 b (Themenzentrierte Interaktion) 2 SWS M16.2c (Kommunikation und Kultur) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	SA F2 M2 C Lehramt GS/HS/RS
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Phil-Päd/ Kunstpädagogik Religionspädagogik/ Pastoraltheologie und Psychologie Sprachwissenschaft/ DaF

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Profilbereiche I
Modulbezeichnung in Englisch	Profile sectors I
Modulnummer	BEKJ M17 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben spezifische Kenntnisse und Erfahrungen in ausgewählten Bereichen des künstlerischen und/oder diskursiven Ausdrucks.
Inhalte/Themen	Die Inhalte variieren fachspezifisch. Auf die einschlägigen Modulhandbücher wird verwiesen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Übung, Seminar, Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M17.1a (Werkprozesse) 2, 5 CP M17.1b (Druckprozesse) 2,5 CP M17.1c (Funktionsgebundene Objektgestaltung) 2,5 CP M17.2 (Führen und Verhandeln) Sprachwissenschaft/DaF 5 CP M17.3 (Allgemeine Ethik1) Phil-Päd/ Philosophie 5 CP M17.4 (KU.Edu-Culture1) (Studentisch) 5 CP M.17.6 (Chor) 5 CP M.17.6 (Orchester) 5 CP
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Lehramt GS/HS/RS
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Phil-Päd/ Kunstpädagogik Sprachwissenschaft/DaF Phil-Päd/ Philosophie Studentisch Phil-Päd/ Musikpädagogik und Musikdidaktik Phil-Päd/ Musikpädagogik und Musikdidaktik Phil-Päd / Grundschulpädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Profilbereiche II
Modulbezeichnung in Englisch	Profile sectors II
Modulnummer	BEKJ M18 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben spezifischere Kenntnisse und Erfahrungen in ausgewählten Bereichen des künstlerischen und/oder diskursiven Ausdrucks.
Inhalte/Themen	Die Inhalte variieren fachspezifisch. Auf die einschlägigen Modulhandbücher wird verwiesen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Übung, Seminar, Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	PLN
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M18.1 (Assistenzlehrerpraktikum): 5 CP M18.2 (Methodik und Didaktik - Deutsch als Fremdsprache (Unterrichten1) 5CP M18.3 (Zweitsprachenerwerbs-Mehrsprachigkeitsforschung) 5 CP M 18.4 (Grafik) 2, 5 CP M 18.5 (Malerei) 2,5 CP M 18.6 (Ästhetische Projektarbeit) 2,5 CP M 18.7 (Anthropologie und Kulturphilosophie1) 5 CP M.17.5 a (Chor2) 5 CP M.17.5 b (Orchester2) 5 CP
Modulnote	PLN
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Lehramt GS/HS/RS
Turnus des Angebots	WS (7. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Phil-Päd/ Kunstpädagogik Sprachwissenschaft/DaF Phil-Päd/ Philosophie Studentisch Phil-Päd/ Musikpädagogik und Musikdidaktik Phil-Päd/ Musikpädagogik und Musikdidaktik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Bachelorthesis + Colloquium
Modulbezeichnung in Englisch	Bachelor thesis + Colloquium
Modulnummer	BEKJ M19 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit eine wissenschaftliche Fragestellung im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend zu konkretisieren und im begrenzten, verfügbaren Zeitrahmen durch selbstorganisierte Forschung, Recherche und Analyse wissenschaftlich zu untersuchen. • können ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.
Inhalte/Themen	Die Bachelorarbeit verfolgt eine Themenstellung die von der /dem Studierenden selbst ausgewählt und in Absprache mit einer Betreuerin/einem Betreuer formuliert worden ist. Ihre Ausführung geschieht selbständig und nach den geltenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Reflexion von Praxis im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend. Durch die sorgfältige Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden und als erste größere wissenschaftliche Arbeit bildet die BA-Thesis zugleich eine wichtige Basis für weiterführende wissenschaftliche Studien. Die BA-Arbeiten werden unter Anleitung der jeweiligen Betreuerin in den jeweiligen (nach Lehrgebieten geordneten) Vertiefungsmodulen begleitet.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des praktischen Studiensemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Begleitete eigene Forschungstätigkeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Bachelorarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Workload: 450h Präsenz: 14h Selbststudium: 434h
Modulnote	Bachelorarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS (7. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Einführung in die Arbeitsfelder
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to the fields of work
Modulnummer	BEKJ M20 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Risiken ihres Handelns einschätzen • reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit • reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen • reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle • sind sensibilisiert für die religiösen Such und Deutungsprozesse von Kindern im Elementarbereich und reflektieren diese vor dem Horizont religionspädagogischer Konzepte zur religiösen Früherziehung. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder“.
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden werden in das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter eingeführt. Die unterschiedlichen Eingangsqualifizierungen der Studentinnen und Studenten werden zur Grundlage angepasster inhaltlicher Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘. Das Modul ist als Zugang zur Vertiefungslinie Professionelles Handeln der Konstituierung der Studiengruppe konzipiert. Es schafft erste reflektierende Verbindungen zwischen wissenschaftlich, disziplinären Studium und der Ausbildung professioneller Identität. Dabei werden praxisbezogene Angebote und Ergänzungen zu den Inhalten der parallelen Module angeboten. Wesentlich ist auch der Beginn einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Dies wird verbunden mit dem Aufbau von Grundlagen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung. Die Vertiefungslinie wird im von zwei Lehrenden je aus den Fakultäten Religionspädagogik und Sozialer Arbeit betreut.</p> <p>Der inhaltliche Faden wird einerseits entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt, dessen verschiedene Schwerpunkte zum Focus des jeweiligen Semesters werden. Andererseits werden die Grundlagen religionspädagogischer Arbeit mit allen Studierenden systematisch verfolgt.</p> <p>Ein weiteres Seminar ermöglicht Zugänge zu vorwiegend anwendungsorientierten Angeboten (z.B. Kunstpädagogik)</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Projektseminar, Workshop, Vortrag, Hospitation

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M20.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend (Fokus: Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder) 3 SWS M20.2a Kinder- u. Jugendkunstschule 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Lehramt GS/HS/RS
Turnus des Angebots	WS (1. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik PPF/ Kunstpädagogik NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Vertiefung Arbeitsfelder
Modulbezeichnung in Englisch	Specifics in fields of work
Modulnummer	BEJK M21 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Risiken ihres Handelns einschätzen. • reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit. • reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen. • reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen. • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums. • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle. • setzen sich mit verschiedenen Methoden religiöser Vermittlung in Kindheit und Jugend auseinander. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Künstlerisch aktive Kinder“.
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden erweitern für sich das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie Professionelles Handeln fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen angestoßen. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Dies wird verbunden mit der Erweiterung von Grundlagenwissen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung. Die Vertiefungslinie wird im von zwei Lehrenden je aus den Fakultäten Religionspädagogik und Sozialer Arbeit betreut.</p> <p>Der inhaltliche Faden wird einerseits entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt, dessen verschiedene Schwerpunkte zum Focus des jeweiligen Semesters werden. Andererseits werden die Grundlagen religionspädagogischer Arbeit mit allen Studierenden systematisch verfolgt.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Projektseminar, Workshop, Vortrag, Hospitation
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M21.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend (Fokus: Künstlerisch aktive Kinder) 3 SWS M21.2a (Religionspädagogische Konzepte religiösen Lernens) 2 SWS

Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Religionspädagogik /NN NN/NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Arbeitsfeldschwerpunkt
Modulbezeichnung in Englisch	Specialization in a field of work
Modulnummer	BEKJ M22 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Risiken ihres Handelns einschätzen. • reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit. • reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen. • reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen. • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums. • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle. • diskutieren wichtige Konzepte interreligiösen Lernens in unterschiedlichen Handlungsfeldern. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Sprach- und medienkompetente Kinder“.
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden erweitern für sich das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Sie wählen dafür individuelle Schwerpunkte. Weiterhin wird auch eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie Professionelles Handeln fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen angestoßen. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Dies wird verbunden mit der Erweiterung von Grundlagenwissen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung. Die Vertiefungslinie wird im von zwei Lehrenden je aus den Fakultäten Religionspädagogik und Sozialer Arbeit betreut.</p> <p>Der inhaltliche Faden wird einerseits entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt, dessen verschiedene Schwerpunkte zum Focus des jeweiligen Semesters werden. Andererseits werden die Grundlagen religionspädagogischer Arbeit mit allen Studierenden systematisch verfolgt.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Projektseminar, Workshop, Vortrag, Hospitation
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M22.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend (Fokus: Sprach- und medienkompetente Kinder) 3 SWS

	M22.2a Schulsozialarbeit (2 SWS) M 22.2b Interkulturelle Pädagogik (Deutsch als Fremdsprache/Auslandspraktikum / Russisch / Migrationsspezifische Elternarbeit / usw) 2 SWS M 22.2c SSP Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit 2 SWS M 22.2c SSP Erziehungshilfe
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Soziale Arbeit Religionspädagogik
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Fortführung Arbeitsfeldschwerpunkt
Modulbezeichnung in Englisch	Continued specialization in a field of work
Modulnummer	BEKJ M23 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Risiken ihres Handelns einschätzen • reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit • reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen • reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle • diskutieren verschiedene Konzepte und Modelle kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit sowie von Schulpastoral. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Starke Kinder“.
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden erweitern für sich durch spezielle Themenwahl das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung auch durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie Professionelles Handeln fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen angestoßen. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Dies wird verbunden mit der Erweiterung von Grundlagenwissen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung. Die Vertiefungslinie wird im von zwei Lehrenden je aus den Fakultäten Religionspädagogik und Sozialer Arbeit betreut.</p> <p>Der inhaltliche Faden wird einerseits entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt, dessen verschiedene Schwerpunkte zum Focus des jeweiligen Semesters werden. Andererseits werden die Grundlagen religionspädagogischer Arbeit mit allen Studierenden systematisch verfolgt.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Projektseminar, Workshop, Vortrag, Hospitation
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M23.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend (Fokus: Starke Kinder) 3 SWS M23.2 (Projektarbeit in einem ausgewählten Arbeitsfeld) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik NN/NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Vertiefung Arbeitsfeldschwerpunkt
Modulbezeichnung in Englisch	Advanced specialization in a field of work
Modulnummer	BEKJ M24 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Risiken ihres Handelns einschätzen • reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit • reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen • reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen • analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis wissenschaftlichen Studiums • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle • setzen sich mit Ansätzen interkultureller und interreligiöser Elternarbeit auseinander. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „fragende und forschende Kinder“.
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden erweitern für sich durch individuelle Themenwahl das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie Professionelles Handeln fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen angestoßen. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Dies wird verbunden mit der Erweiterung von Grundlagenwissen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung. Die Vertiefungslinie wird im von zwei Lehrenden je aus den Fakultäten Religionspädagogik und Sozialer Arbeit betreut.</p> <p>Der inhaltliche Faden wird einerseits entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt, dessen verschiedene Schwerpunkte zum Focus des jeweiligen Semesters werden. Andererseits werden die Grundlagen religionspädagogischer Arbeit mit allen Studierenden systematisch verfolgt.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Projektseminar, Workshop, Vortrag, Hospitation
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M24.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend (Fokus: Fragende und forschende Kinder) 3 SWS M24.2 (Projektarbeit in einem ausgewählten Arbeitsfeld) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS (7. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik NN/NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Grundlagen Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung in Englisch	Basic principles of politics and society
Modulnummer	BEKJ M25 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Stefan Schieren
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Ursachen und den Verlauf politischer Konflikte als legitimes Ergebnis konträrer Interessen beurteilen und deuten. • kennen die Restriktionen im politischen Entscheidungsprozess. • kennen die Bedeutung unterschiedlicher Politikbegriffe und –konzepte zur Erklärung und Deutung der politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse. • erkennen die Möglichkeit der Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesses als potenzielles Wirkungsfeld sozialarbeiterischer Intervention. • sind in der Lage, mit Entscheidungsträgern der politisch-administrativen Ebene auf Grundlage allgemeiner Kenntnisse des politisch-administrativen Systems zu kommunizieren. • erkennen es als Teil ihres Selbstverständnisses, dass sie die strukturell bedingten Ursachen sozialer Schief lagen identifizieren, öffentlich machen, bekämpfen und ggf. der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich machen. • sehen sich als Vermittler rechtsstaatlicher und demokratischer Grundsätze. • können sich gegenüber einer kritischen und zweifelnden Öffentlichkeit artikulieren und behaupten.
Inhalte/Themen	<p>Das Modul wird aus der Sozialen Arbeit übernommen. Es vermittelt zunächst Grundkenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich auch die Soziale Arbeit bewegt. Ausgehend von diesem Wissen wird die Kompetenz zur Analyse sozialer Verhältnisse und sozialpolitischer Entscheidungsprozesse vermittelt. Die Kompetenzvermittlung zielt darauf ab, bei den Studierenden ein Verständnis dafür zu erzeugen, dass ihre Tätigkeit nicht nur in Beziehung zu setzen ist zur Helfertätigkeit, sondern auch ein professionelles Selbstverständnis in Bezug auf das politisch-administrative Entscheidungs- und selbstregulatorische Gesellschaftssystem besitzt.</p> <p>Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Einführung in die Soziologie und Staat, Wirtschaft und Gesellschaft werden Thema in diesem Feld sein. Das Modul wird mit dem Studiengang Soziale Arbeit BA gemeinsam durchgeführt. Es bildet die Grundlage für eine politisch gesellschaftliche Verortung der Erziehung und Bildung im Kindesalter. Innerhalb des weiteren Verlaufes der Vertiefungslinie wird diese politisch-gesellschaftliche Einbindung in Richtung kirchlich-gemeindlicher Arbeit und in den Kontext offensiver Vernetzungsstrategien erweitert.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt in Vorlesungen, Proseminaren und Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	schrP 60 Min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Vorlesung M25.1: Politik 1: 1 SWS Vorlesung M25.2: Soziologie 1: 2 SWS Vorlesung M 25.3: Einführung in die Sozialstruktur: 1 SWS</p>

Modulnote	Schriftliche Prüfung 60 Min
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	SA F3 M1
Turnus des Angebots	WS (1. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Politik Soziale Arbeit/ Soziologie
Zuordnung zu anderen QR/QF	
Zuordnung RBS	Baustein 8: Diversität Baustein 24: Rechtliche und politische Grundlagen

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Erweiterung in Berufliches Handeln / Methoden
Modulbezeichnung in Englisch	Advanced studies in professional acting/ methods
Modulnummer	BEKJ M26 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> wenden Methoden der Planung und Konzepterstellung an. begründen professionelles Handeln wissenschaftlich und konzeptionell. analysieren vorhandene Konzepte. betreiben Konzeptentwicklung im Team. können die Bedeutung rituellen Handelns (in Zeichen und Symbolen) für die religiöse Bildung von Kindern und Jugendlichen und für die Feier des Glaubens erfassen. können gottesdienstliche Ausdrucksformen für Kinder und Jugendliche altersgerecht erschließen und zu einem lebendigen Mitvollzug anleiten können die den Glaubensfeiern der Kirche zugrunde liegenden Werte für das menschliche (Zusammen-) Leben erkennen und ihre kulturelle Bedeutung (auch im Blick auf den Dialog mit den Feiertraditionen anderer Religionen) erschließen.
Inhalte/Themen	Konzeptionen bilden die Basis für professionelles Handeln. Sie stellen den theoretisch begründeten Hintergrund für die Ableitung konkreter Arbeitsaufträge und Zuständigkeiten. Teamarbeit wird so erst möglich. Ausdifferenzierte Handlungsmodelle folgen einer bestimmten Handlungslogik, die aus dem Konzept abgeleitet ist. Dies gilt für alle Bereiche der Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen. Eine besondere Ausprägung erhält konzeptionelles Vorgehen im Kontext religiöser Bildung, die konstitutiv auch rituelles Handeln einschließt.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M26.1a Seminar aus VI.4 oder V.4c 2 SWS M26.2 (Ausgewählte Methoden der pädagogischen Praxis mit konkreten Zielgruppen) 2 SWS
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik VI.4 oder V 4c Soziale Arbeit F5 M2
Turnus des Angebots	SS (2. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Pastoraltheologie Religionspädagogik/ Liturgie Soziale Arbeit/ NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Institutionelle Verankerung Kindheit/Jugend
Modulbezeichnung in Englisch	Institutional entrenchment childhood/adolescence
Modulnummer	BEKJ M27 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können die differenzierten professionellen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in einer pluralen Trägerlandschaft sowie in deren Trägersystemen und –strukturen verorten. • analysieren die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Kulturen der Institutionen, die auch als Ausdruck subsidiären Gesellschaftsverständnisses sind. • analysieren eine ausgewählte Institution der Kinder- und Jugendbildung/-erziehung vertieft. • sind besonders mit Kinder – und Jugendeinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft vertraut, deren Strukturen und speziellen Aufgabenstellungen sowie ihre Vernetzung mit Institutionen anderer Träger sie analytisch beschreiben.
Inhalte/Themen	Die institutionelle Umsetzung von Erziehungs- und Bildungsaufgaben kann als Ergebnis der funktionalen Ausdifferenzierung von Teilaufgaben und ggf. in Reflex auf biographischen Abschnitten des Aufwachsens verstanden werden. Die Kenntnis von Aufgaben, Unterschieden und spezifischen Funktionsweisen von Institutionen der Erziehung und Bildung ist wesentliche Voraussetzung für die eigene professionelle Einbindung in institutionelle Handlungen und Prozesse. Zugleich bedeuten diese Kenntnisse eine wesentliche Grundlage für die Gestaltung von Übergängen im Lebenslauf. Kirchliche Einrichtungen stellen unterschiedliche Institutionen entlang der Lebensphasen bereit.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar, Exkursion, Portfolio
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M27.1 (Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe) 2 SWS M27.2a (Grund- und Hauptschule) 2 SWS M27.2b (Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit) 2 SWS M27.2c (Institutionelle Erziehung und Bildung von Kleinstkindern) 2 SWS
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik
Turnus des Angebots	WS (3. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ NN Soziale Arbeit/ NN Religionspädagogik/ Jugend- und Schulpastoral

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Netzwerkarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Interacting networks
Modulnummer	BEKJ M28 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Institutionen und Prozesse von Bildung und Erziehung sozialräumlich verorten. • interpretieren die lebensweltlichen Kontexte von Erziehung und Bildung • verbinden unterschiedlichste Akteure des sozialen, kulturellen und politischen Umfeldes. • entwickeln Strategien aktiver Vernetzung. • identifizieren Chancen aktiver Beteiligung von Institutionen und Akteuren. • analysieren Netzwerke und Substrukturen und deren Bedeutung für die Einrichtungen. • analysieren und bewerten gesellschaftspolitische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Lebenswelt von Kindern und Familien ebenso wie auf die beteiligten Institutionen. <p>Die Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in gemeindlichen und sozialräumlichen Kontexten systemisch denken und handeln (RP-PPT). • kennen grundlegende Konzepte der Sozialpastoral im Sinne der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung. • verfügen über allgemeine Kenntnisse zu pastoralen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft. • ihre pädagogische Arbeit im Netzwerk kirchlicher Diakonie und Pastoral verorten.
Inhalte/Themen	<p>Bildung und Erziehung finden in unterscheidbaren aber verbundenen Systemen bzw. Einheiten statt. Die sozialräumliche Analyse hilft den Kontext von konkreter Bildungs- und Erziehungsarbeit zu erschließen und fördert Erklärungswissen als Grundlage für Handlungsoptionen. Zugleich müssen sich Institutionen der Bildung und Erziehung – sowie deren Akteure – immer als Partner vielfältiger Kooperation verstehen. Aktive Vernetzungsarbeit ist daher eine konstitutive Grundlage für erfolgreiche Bildung und Erziehung. Für gemeindliche Perspektiven religiöser Bildung ist diese Sichtweise so wichtig wie sie selbstverständlich ist.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul BEKJ M29 (Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung) und Modul BEKJ M30 (Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Themenzentrierte Impulsreferate, Exkursionen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praktischer Leistungsnachweis
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M28.1 (Kooperation mit dem Träger in gemeindlicher und in regionaler Vernetzung) 2 SWS M28.2 (Sozialraumanalyse und Netzwerkarbeit) (2 SWS)
Modulnote	Praktischer Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Religionspädagogik
Turnus des Angebots	SS (6. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Religionspädagogik/ Pastoraltheologie Soziale Arbeit/ NN

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung
Modulbezeichnung in Englisch	First hand experience: research in theory and praxis
Modulnummer	BEKJ M29 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • wenden Methoden der Sozialforschung an. • analysieren auf wissenschaftlichem Weg spezifische Aspekte des fachlichen Handelns. • entwickeln, realisieren und überprüfen fachliche Konzeptionen. • präsentieren und diskutieren eigene Untersuchungsergebnisse. • analysieren Innovationspotentiale für das Arbeitsfeld.
Inhalte/Themen	Ein zweites Semester am Lernort Praxis widmet sich der aktiven Praxisforschung als Schnittstelle zwischen forschendem Studieren und forschender Praxis. Der Lernort von M30 kann dabei beibehalten werden. Auch ein Wechsel ist möglich. Dieses Modul kann im In- und Ausland absolviert werden. Weiterhin vollzieht sich der Lernprozess als erfahrungsgeleitet (experience based) und arbeitsplatzbezogen (work based). Die analytische, forschende Perspektive wird durch selbstgewählte wissenschaftliche Fragestellungen verstärkt. In Kooperation mit der fachlichen Anleitung der Praxisstelle und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule entwickeln und bearbeiteten die Studierenden eigenverantwortliche Forschungsaufgaben. Dabei werden individuelle Fragestellungen von Vertretern der Zielgruppe unter den institutionellen und fachlichen Bedingungen des Arbeitsfeldes verfolgt und konzeptionelles Vorgehen überprüft.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studiensemesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Disputation mdl. Prüfung 15 Min + Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M29.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend: 20 Wochen M29.2 (Reflektierte Praxiserfahrung): 4 SWS Workload: 900h Präsenz: 56h Selbststudium: 844h
Modulnote	Disputation mdl. Prüfung 15 Min + PLN
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS (4. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Religionspädagogik/ Heilpädagogik

Studiengang	Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulbezeichnung	Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung
Modulbezeichnung in Englisch	First hand experience: reflected practical experience
Modulnummer	BEKJ M30 Version 1.0 20.07.2010
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30
Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verorten die rechtlichen Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes. • analysieren mit sozialräumlichen Methoden die Arbeitsbedingungen und Zielgruppen der Einrichtung. • führen fachliche Tätigkeiten unter Anleitung und selbständig aus. • arbeiten konstruktiv in einem Team. • analysieren die spezifischen Bedürfnislagen der Zielgruppe. • reflektieren kritisch das eigene fachliche Handeln. • setzen wissenschaftliche Instrumente und Methoden zur Analyse von eigenen und beobachteten fachlichen Handlungen bzw. Prozessen ein. • setzen fachgerechte Methoden und Techniken ein.
Inhalte/Themen	<p>Für die Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz ist die Verzahnung von Theorie und Praxis entscheidend. Im Rahmen der zwei Semester Studium am Lernort Praxis in einschlägigen Institutionen im In- und Ausland wird Studierenden ermöglicht, reflektierte Erfahrungen in konkret praktischen Handlungsvollzügen zu machen, Handlungsvollzüge in ihrer Bedeutung zu erkennen und prozesshafte Entwicklungen über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Diese begleiteten Praxisphasen erfolgen nach fachlichen Kriterien, die durch die Hochschule festgelegt werden.</p> <p>Erfahrungsgeleitetes Lernen am Arbeitsplatz ist eine wesentliche Basis von hochschulischer Ausbildung mit starkem Anwendungsbezug. Die Einbindung des Lernortes Praxis ist z.B. für fachhochschulische Studiengänge lange geläufig und im Kontext der Bologna-Reform auch in der Universität häufiger vorgesehen. Der Lernort Praxis bietet zwei wesentliche Perspektiven: a) die Erprobung eigener Fähigkeiten auf der Basis erworbenen Wissens und b) das Erlernen von Arbeitsprozessen und -schritten, die im hochschulischen Lernraum kaum oder gar nicht abgebildet werden können. Als wesentliches Merkmal der Unterscheidung zu betrieblichen Praktika oder zur beruflichen Ausbildung hat die reflexive und wissenschaftlich-analytische Begleitung durch die Hochschule zu gelten. Studierende bewegen sich in einer forschenden, kritischen Haltung und mit einer analytischen Aufgabe am Lernort Praxis. Sie gestalten dabei ihre Rolle als Mitwirkende im Geschehen der Praxis und als BeobachterIn erprobter Vorgänge, deren Grundlegung und auch deren Veränderungsmöglichkeit sie reflektieren. Im Modul 30 werden Studierende in ein spezifisches Arbeitsfeld eingebunden und erweitern bzw. vertiefen ihre Erfahrung und ihre Kenntnisse der Prozesse, Methoden und spezifischen Bedingungen dieses Arbeitsfeldes als exemplarischen Lern- und Studienbereich.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studiensemesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Disputation mdl. Prüfung 15 Min + Studienarbeit

Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	M30.1 Konzeption und Reflexion der Praxis von Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugend: 20 Wochen M30.2 (Theorie- Praxis-Forschung): 4 SWS Workload: 900h Präsenz: 56h Selbststudium: 844h
Modulnote	Disputation mdl. Prüfung 15 Min + Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS (5. Semester)
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit/ Pädagogik Religionspädagogik/Heilpädagogik